

Genie der That.

(Fortsetzung.)

Aber es ging noch einmal so ab. Der Mann der heiligen Gemächnisse war ein geistvoller Samariter. Er leistete ganz nachgefragt die Bemühungen Anns und Fräulein. Annie war bald wieder so wie die Mädchen. Annie war bald wieder so wie die Mädchen. Annie war bald wieder so wie die Mädchen.

„Siehst Du, Fräulein“, bemerkte er lebhaft, als er etwas auffällige Zeugnisse von dem Schutzmanne konstatierte, durch die leere, neue Straße sich auf Moabit zu bewegen, siehst Du, da hast Du nun ja unsere Extraburgung!“

„Wie?“ rief er mit einem Aussehen, das die Miene eines Mannes zeigte, der in dem Augenblicke gerade im Begriffe stand, sich von einem andern Manne loszusagen, um zu seinem nächsten Schritte überzugehen.

„Wie?“ rief er mit einem Aussehen, das die Miene eines Mannes zeigte, der in dem Augenblicke gerade im Begriffe stand, sich von einem andern Manne loszusagen, um zu seinem nächsten Schritte überzugehen.

„Wie?“ rief er mit einem Aussehen, das die Miene eines Mannes zeigte, der in dem Augenblicke gerade im Begriffe stand, sich von einem andern Manne loszusagen, um zu seinem nächsten Schritte überzugehen.

„Wie?“ rief er mit einem Aussehen, das die Miene eines Mannes zeigte, der in dem Augenblicke gerade im Begriffe stand, sich von einem andern Manne loszusagen, um zu seinem nächsten Schritte überzugehen.

„Wie?“ rief er mit einem Aussehen, das die Miene eines Mannes zeigte, der in dem Augenblicke gerade im Begriffe stand, sich von einem andern Manne loszusagen, um zu seinem nächsten Schritte überzugehen.

Nach der Besichtigung Venetians, — verlangte die äußerste Ruhe — seine beiden Hauptmittel gegen jedes Fieber — und veranlaßte bald alle Ueberflüssigen, das Gemach zu räumen.

„Warten Sie auf den Spiegelgalerie reichte Heinrich mit einer unvorwärtigen Herzlichkeit seiner Rechte die Hand und sagte: „Ich danke euch — Ihr habt mein Kind so gebettet wie eine Prinzessin!“

„Aber es freut mich“, fügte sie freundlich hinzu, „daß Du Annie bei uns gut aufgehoben findest. Sei nicht böse, daß wir sie Dir in dem Zustande, in dem sie sich befindet, nicht in's Haus gebracht haben. Ich meine, Du würdest sie sehr erschrecken, wenn Du sie so wiederholentlich sähest. Und dann dachtest ich auch, daß sie bei uns, sobald sie wieder hinaus darf, den großen Garten zur Verfügung hat — und — transportieren wirst Du sie doch im Koffer nicht lassen — nicht wahr, sie darf eine Woche oder so lange, bis sie sich recht erholt hat, bei uns bleiben? Bitte, hier hinein, Entel!“

„Ja, dieser Luxus — so schön, stolz und berechtigt trat er dem höchsten Manne hier allenthalben entgegen, daß ein dummer, finsterner Haß gegen ihn in ihm aufquoll. Die Seele dieses Kindes war ihm verloren, blieb sie hier, auch nur acht Tage hier — fort mußte sie, nach Haus, und — fürbe sie darüber!“

„Ja, dieses Glück — so schön, stolz und berechtigt trat er dem höchsten Manne hier allenthalben entgegen, daß ein dummer, finsterner Haß gegen ihn in ihm aufquoll. Die Seele dieses Kindes war ihm verloren, blieb sie hier, auch nur acht Tage hier — fort mußte sie, nach Haus, und — fürbe sie darüber!“

„Ja, dieses Glück — so schön, stolz und berechtigt trat er dem höchsten Manne hier allenthalben entgegen, daß ein dummer, finsterner Haß gegen ihn in ihm aufquoll. Die Seele dieses Kindes war ihm verloren, blieb sie hier, auch nur acht Tage hier — fort mußte sie, nach Haus, und — fürbe sie darüber!“

„Ja, dieses Glück — so schön, stolz und berechtigt trat er dem höchsten Manne hier allenthalben entgegen, daß ein dummer, finsterner Haß gegen ihn in ihm aufquoll. Die Seele dieses Kindes war ihm verloren, blieb sie hier, auch nur acht Tage hier — fort mußte sie, nach Haus, und — fürbe sie darüber!“

und dortin legte, seinem Schreibtiſch das Kniechen gebeugend, als ob es ein arbeitsamer Mann am Werke geſeſſen hätte und unterbrochen worden wäre — und mit dem Rigel heimlicher Freude bemerkte er, daß HerrGraafs Bild, das im Zimmer prüfend umging, zufrieden auf dessen Bewohner zurückkehrte.

Der herrliche Dank des Vaters that ihm wohl. Trodem er sich im stillen dem wackeren Bürgermann gegenüber als den Mann der überlegenen Initiative, das Genie der That fühlte, und frohlockte, jenen wider seinen Willen zu sich geföhrt zu haben, hatte er doch beim Ueberwallen des christlichen Vaterherzens wirklich die Empfindung, sich ausnehmend vorder als Erreiter eines Menschenlebens erwiesen zu haben. Ein Strom angenehmer moralischer Werthschätzung seiner selbst drang auf ihn ein, und das war ihm ein reizvoll ungewohntes Behagen.

„Ich habe es nie geleugnet, daß von je viel mehr tüchtigen Wagemuths, rascher Thatsache, edlen Impulses in seinen Leuten lie, die ich wegen ihrer sozialen Ueberhebung nun einmal nicht mag, als im Durchschnittsbürger. Diese Tugenden sind ihnen erblich anvererbt. Allen Respekt vor den guten alten Geschlechtern unſerer Art und unſers Pomeranlandes, vor „unſern“ historischen Helden und Schwestern, Bülowen und Kleibs, Sebnitz und Dreßlich, und allen edlen Namen — ich wäre kein „Patriot“, sperrte ich mich dagegen. Und hier, haben wir nun in einem fränkischen Junter denselben Jüngling. Er sieht mein Kind im Wasser. Sieht vor sich eine noble That, ein weltliches Leben in Noth — er legt sein eigenes Leben ein und ihm selbst nicht die lange Lebung ritterlicher Gewandtheit, die That zu thun, die Sache wirklich auszuführen!“

„Von je war der Haß des alten Verächter Burgers gegen den Mann der That im Grunde nur die Empfindung getrennter Zusammengehörigkeit. Sie sind vom selben Blut, von derselben Aelter Verdienst und Gemüthsstärke wie wir, die gleiche Rasse — aber sie wollen mehr sein als wir und nicht von uns wissen! Eine schmurrige deutsche Empfindung, dieser Haß!“

Der wunderliche historische Rückstand, Heinrich Graaf, der Kammerherr aus der Heiligenstraße, dort hier fröhlich, aber sein Bürgergewissen mit tausend trummern Vorurtheilen und Ausrufen beizügeln, denn der Junter die Hand. Doch was er sein nächstheilftes ihm gegenüber, es war ein Stammesfremder.

„Es ist gut!“ erwiderte er kurz und erhob sich, „es ist gut!“ Er nicht ein paar Mal von dem alten Kopf, über den das Haar sträubig von hinten herüber getrennt war und sich vorn über der lahnen Stirn zu dünnen Locken kräuselte. „Ja, ja, die Enten wollen schwimmen, sind dabei schon beinahe ertrunken — und ich kann ihnen nicht helfen!“

„Es ist gut!“ erwiderte er kurz und erhob sich, „es ist gut!“ Er nicht ein paar Mal von dem alten Kopf, über den das Haar sträubig von hinten herüber getrennt war und sich vorn über der lahnen Stirn zu dünnen Locken kräuselte. „Ja, ja, die Enten wollen schwimmen, sind dabei schon beinahe ertrunken — und ich kann ihnen nicht helfen!“

monats vertreten sollte, den Rücken gegenwärtig, da ward das Lokale der „Zeitung“ urtheillich deutsch-national. Die Fremdbücherfrage, die Kolonialfrage, die Schulfrage, und er wußte sie antwortend an Verfügungen loslaten. Behörden, an Verträge in der Reichshauptstadt, bei jedem letzten Anlaß in das Gebiet seiner Spalten zu ziehen. Was in der Schulfrage andre ehrliche Leute ersehen, eignete er sich kurzerhand an, stampelte es sich kurzerhand „deutsch-national“, und verlegte wie Publikum stauten.

„Ich werde dem Lebensleiter meines Kindes nicht meine Thüre verschließen können!“ schloß HeinrichGraaf zögernd und doch auch aufwändig, etwa wie wenn er sich am Kopf kratzte. Und der Jüngere drückte ihm mit warmem Danke noch einmal die Hand. — —

„Ich werde dem Lebensleiter meines Kindes nicht meine Thüre verschließen können!“ schloß HeinrichGraaf zögernd und doch auch aufwändig, etwa wie wenn er sich am Kopf kratzte. Und der Jüngere drückte ihm mit warmem Danke noch einmal die Hand. — —

„Ich werde dem Lebensleiter meines Kindes nicht meine Thüre verschließen können!“ schloß HeinrichGraaf zögernd und doch auch aufwändig, etwa wie wenn er sich am Kopf kratzte. Und der Jüngere drückte ihm mit warmem Danke noch einmal die Hand. — —

„Ich werde dem Lebensleiter meines Kindes nicht meine Thüre verschließen können!“ schloß HeinrichGraaf zögernd und doch auch aufwändig, etwa wie wenn er sich am Kopf kratzte. Und der Jüngere drückte ihm mit warmem Danke noch einmal die Hand. — —

„Ich werde dem Lebensleiter meines Kindes nicht meine Thüre verschließen können!“ schloß HeinrichGraaf zögernd und doch auch aufwändig, etwa wie wenn er sich am Kopf kratzte. Und der Jüngere drückte ihm mit warmem Danke noch einmal die Hand. — —

„Ich werde dem Lebensleiter meines Kindes nicht meine Thüre verschließen können!“ schloß HeinrichGraaf zögernd und doch auch aufwändig, etwa wie wenn er sich am Kopf kratzte. Und der Jüngere drückte ihm mit warmem Danke noch einmal die Hand. — —

lernen möchte, sich von denen zurückziehen zu lassen. Mein Gott, es ist nicht mein Verschulden, daß ich nicht in einer Bürgerriege gelegen habe. Du mir die Treue gebrochen haben sollst, die Treue als Bräutigam, dieses gemeinsten aller Verbrecher.“

„Aber auf den Herrn vom Breisingens-reuth und dem Bos'sche!“ ergänzte Herr Graaf mit wärmer werdendem Lächeln, „etwas wie väterliche Billigung im Gesicht. „Ach, so, junger Herr — ich meine, Sie sind auf gutem Wege!“

„Aber auf den Herrn vom Breisingens-reuth und dem Bos'sche!“ ergänzte Herr Graaf mit wärmer werdendem Lächeln, „etwas wie väterliche Billigung im Gesicht. „Ach, so, junger Herr — ich meine, Sie sind auf gutem Wege!“

„Aber auf den Herrn vom Breisingens-reuth und dem Bos'sche!“ ergänzte Herr Graaf mit wärmer werdendem Lächeln, „etwas wie väterliche Billigung im Gesicht. „Ach, so, junger Herr — ich meine, Sie sind auf gutem Wege!“

„Aber auf den Herrn vom Breisingens-reuth und dem Bos'sche!“ ergänzte Herr Graaf mit wärmer werdendem Lächeln, „etwas wie väterliche Billigung im Gesicht. „Ach, so, junger Herr — ich meine, Sie sind auf gutem Wege!“

„Aber auf den Herrn vom Breisingens-reuth und dem Bos'sche!“ ergänzte Herr Graaf mit wärmer werdendem Lächeln, „etwas wie väterliche Billigung im Gesicht. „Ach, so, junger Herr — ich meine, Sie sind auf gutem Wege!“

„Aber auf den Herrn vom Breisingens-reuth und dem Bos'sche!“ ergänzte Herr Graaf mit wärmer werdendem Lächeln, „etwas wie väterliche Billigung im Gesicht. „Ach, so, junger Herr — ich meine, Sie sind auf gutem Wege!“

gehan, ihm nur Vertrauen und Lieb zeigen. „Sie haben Dich anonym bei mir verdächtigt — ich aber helfe die mit Ehren zur Ruhe bringen, mit der Du mir die Treue gebrochen haben sollst, die Treue als Bräutigam, dieses gemeinsten aller Verbrecher.“

„Aber auf den Herrn vom Breisingens-reuth und dem Bos'sche!“ ergänzte Herr Graaf mit wärmer werdendem Lächeln, „etwas wie väterliche Billigung im Gesicht. „Ach, so, junger Herr — ich meine, Sie sind auf gutem Wege!“

„Aber auf den Herrn vom Breisingens-reuth und dem Bos'sche!“ ergänzte Herr Graaf mit wärmer werdendem Lächeln, „etwas wie väterliche Billigung im Gesicht. „Ach, so, junger Herr — ich meine, Sie sind auf gutem Wege!“

„Aber auf den Herrn vom Breisingens-reuth und dem Bos'sche!“ ergänzte Herr Graaf mit wärmer werdendem Lächeln, „etwas wie väterliche Billigung im Gesicht. „Ach, so, junger Herr — ich meine, Sie sind auf gutem Wege!“

„Aber auf den Herrn vom Breisingens-reuth und dem Bos'sche!“ ergänzte Herr Graaf mit wärmer werdendem Lächeln, „etwas wie väterliche Billigung im Gesicht. „Ach, so, junger Herr — ich meine, Sie sind auf gutem Wege!“

„Aber auf den Herrn vom Breisingens-reuth und dem Bos'sche!“ ergänzte Herr Graaf mit wärmer werdendem Lächeln, „etwas wie väterliche Billigung im Gesicht. „Ach, so, junger Herr — ich meine, Sie sind auf gutem Wege!“

„Aber auf den Herrn vom Breisingens-reuth und dem Bos'sche!“ ergänzte Herr Graaf mit wärmer werdendem Lächeln, „etwas wie väterliche Billigung im Gesicht. „Ach, so, junger Herr — ich meine, Sie sind auf gutem Wege!“

Alt- und Jung-Germania.



Es steht ein alter Germane Im Auen Haidegefilde, Gelehrt mit seiner Linken Auf einen ehernen Schilde.

Doch mit der Rechten führt er Ein mächtig's Horn zum Munde Und bläst, daß rings die Erde Erdröhnt in weiter Kunde.



Und jeder lenkt zum Reden Sein erauglitztes Roß — Neh' Prengt vom nahen Hügel Der Kampfgenossen Troß.

Und jeder lenkt zum Reden Sein erauglitztes Roß — Neh' Prengt vom nahen Hügel Der Kampfgenossen Troß.

Und jeder lenkt zum Reden Sein erauglitztes Roß — Neh' Prengt vom nahen Hügel Der Kampfgenossen Troß.

Und jeder lenkt zum Reden Sein erauglitztes Roß — Neh' Prengt vom nahen Hügel Der Kampfgenossen Troß.



Eugène Henri Brisson. Der französische Kammer-Präsident

gestörte er der National-Versammlung als Vertreter des Seine-Departements an. Auch nach Constatierung der Republik wurde er in die Deputirtenkammer gewählt, in der er bald eine führende Rolle übernahm und zu deren zweitem Vice-Präsidenten er im Jahre 1879 gewählt wurde. Unter dem damals allmächtigen Kammerpräsidenten Gambetta wurde er im November 1881 an dessen Stelle, als dieser die Ministerpräsidentenschaft übernahm, Präsident der radikalten Deputirtenkammer. Am 6. April 1885 wurde das Ministerium Ferry gestürzt und Brisson vom Präsidenten Gröwy mit der Bildung eines Ministeriums beauftragt, in welchem er die Präsidentenschaft und das Justizministerium übernahm. Das Ministerium erreichte freilich keine lange Lebensdauer.

Eigene Schuld. Junge Hausfrau: Die Sezung, die Sie mir gestern verlaufen, war aber gar nicht frisch. — Kistfrau: Ja, Madame, das ist Ihre eigene Schuld; ich habe sie Ihnen schon die ganze Woche vorher empfohlen, warum haben Sie sie nicht früher gekauft! — Höfliche Servilis mus. Durchlaucht: „Ach, ein ganz überberühmtes, so ein Sonnenuntergang...“ Kammerdiener: „Somme tout nur Ihre Schuldigkeit, vor Durchlaucht zu stehen.“ Gedankenpflitter. Der Wein schmeckt mehr aus, als er in ihm weichen soll.